

***„Erfolgreiche Prävention durch Vernetzung auf
Landesebene - Der LAK NRW“***

von

Carmen Trenz

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Carmen Trenz: Erfolgreiche Prävention durch Vernetzung auf Landesebene - Der LAK NRW, in:
Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen
Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1960

Erfolgreiche Prävention durch Vernetzung auf Landesebene

Der Landesarbeitskreis
Jugendhilfe, Polizei und Schule
in NRW (LAK-NRW)

Historie

- Anlass: Gestiegene Jugendkriminalität und Kontroversen Polizei und Sozialarbeit
- 1983: Erste gemeinsame Tagung von AJS/LKA
- 1984: Gründung des LAK Sozialarbeit und Polizei
- 1991: LAK Jugendhilfe und Polizei
- 2005: LAK Jugendhilfe, Polizei und Schule

Mitglieder des LAK

- AJS NRW
- Kath. LAG Kinder- und Jugendschutz
- Ev. Arbeitskreis Kinder- und Jugendschutz
- Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe
- Landeskriminalamt NRW
- Landesamt für Aus- und Fortbildung der Polizei NRW
- Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
- Landespräventionsrat NRW
- Projekt Prävention Jugendkriminalität (Ministerium für Inneres und Kommunales NRW)



Rechtsgrundlage

- Gem. Runderlass zur Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität (31.08.2007)
- Schulgesetz NRW
- Kinder- und Jugendfördergesetz NRW

Aufgaben und Ziele

- Impulse für kommunale (Kriminal-) Prävention
- Förderung der Vernetzung in NRW-Kommunen (Jugendhilfe, Polizei, Schule)
- Information und Austausch im LAK
- Gegenseitige fachliche Unterstützung (Stellungnahmen z. B. zu Kriminalprävention)
- Seit 1983 17 landesweite Fortbildungen, wechselnde Federführung

Themen der Tagungen

- Gegenseitiges Kennenlernen, Abbau von Vorurteilen
- Kommunale Vernetzung, Kooperationsbeispiele
- Gemeinsame Fortbildung:
 - Jugendschutzkontrollen, Datenschutz
 - Auffällige Jugendgruppen, Straßensozialarbeit
 - Jugendgewalt/Schulische Gewalt
 - Häusliche Gewalt
 - Delinquente Kinder

Jeder muss den eigenen Beitrag kennen.
Institutionen müssen eigenes Rollenverständnis entwickeln.
Koordination ist notwendig!

Was kann ICH einbringen?

Ein gutes Netzwerk braucht:

- o feste Ansprechpartner
- o spürbaren Nutzen
- o konkrete Ziele
- o persönliche Beziehungen
- o mehrer Mitarbeiter
- o verbindliche Verpflichtungen
- o gelungenes Beispiel

Es gibt

- ⇒ Unterschiede in der Qualität von Netzwerken
- ⇒ zu viele Netzwerke, zu wenig Struktur
- ⇒ viele Netzwerke, aber keine in der Gewaltparadoxie

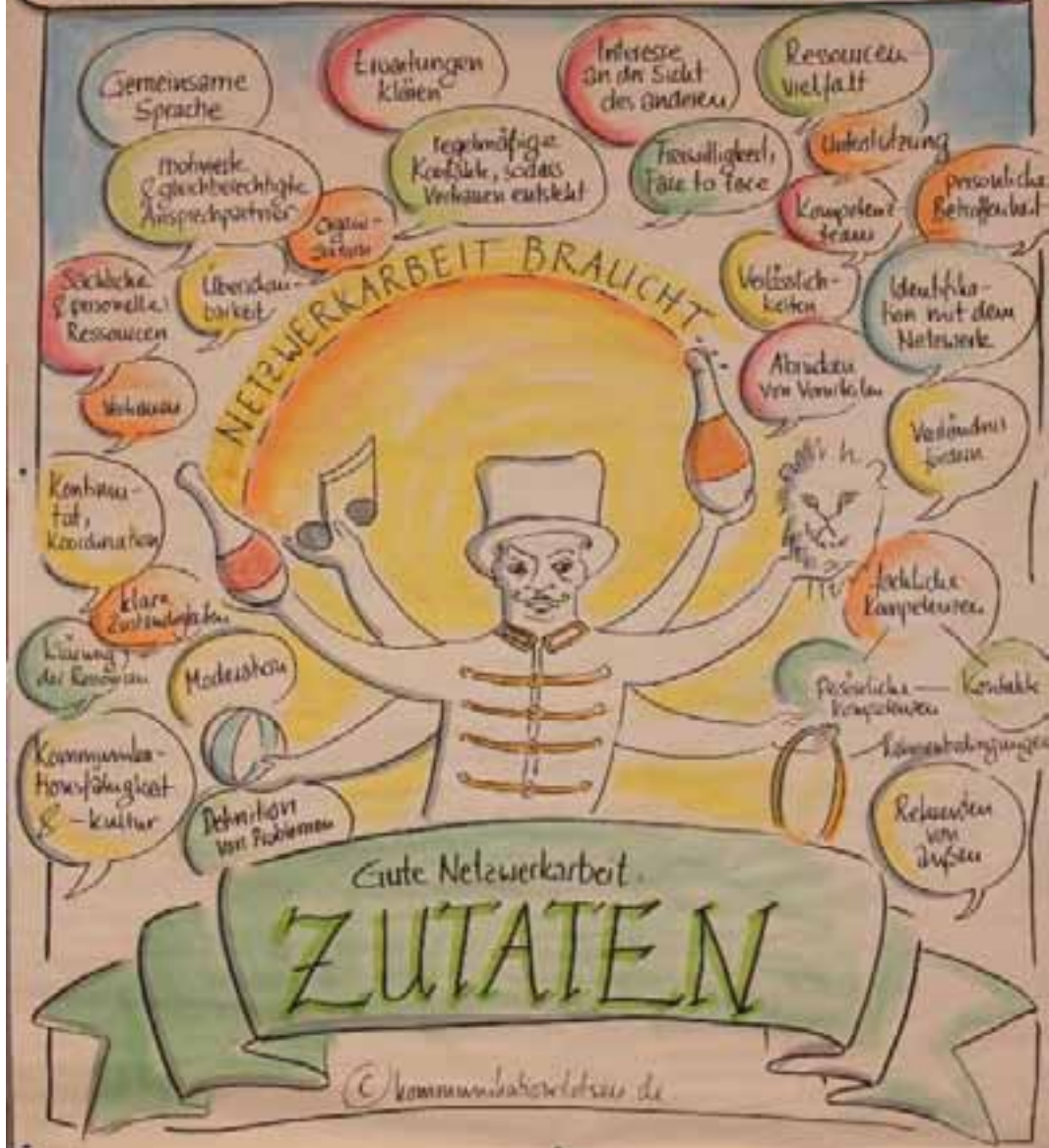
... durch Netzwerke lösbar!

Gute Netzwerkarbeit:

ERFAHRUNG



-NETZWERKE GEGEN GEWALT- *Münster, 02.03.10*



Zutaten für erfolgreichen LAK NRW

- Große Kontinuität
- Regelmäßige Treffen (3 – 5)
- Engagement aller Mitglieder
- Gegenseitiges Vertrauen, Offenheit
- Verlässlichkeit
- Gemeinsame Tagungen seit 30 Jahren
- Unterstützung durch Vorgesetzte/Leitung

Was wurde in NRW erreicht?

- Abbau von Vorurteilen/Gegenseitige Wertschätzung
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe – Polizei – Schule
- Klare Abgrenzung von Aufgaben und Zuständigkeiten
- Gemeinsame Qualifizierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Carmen Trenz, Referentin,
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz,
Landesstelle NRW

Tel.: 0221/92139218

carmen.trenz@mail.ajs.nrw.de

Klaus Kaulich, Erster Kriminalhauptkommissar,
Landeskriminalamt NRW

Tel.: 0211/939-3210

klaus.kaulich@polizei.nrw.de